



LUCIE HORSCH

Blockflöte

“Die junge Blockflötistin beweist damit einmal mehr ihre selbstbewusste und aufrichtige Begeisterung für ihr Instrument, dem sie Töne entlocken kann, die man - viel zu voreilig – vermutlich nicht für möglich gehalten hätte.” Klassik Akzente

Die 18-jährige Blockflötistin Lucie Horsch zählt zu den außergewöhnlichsten Nachwuchsmusikerinnen ihrer Generation und ist als Solistin in ihrer Heimat den Niederlanden ebenso gefragt wie auf internationalen Bühnen. Sie tritt auf in Recitals, in Kammermusik und mit sowohl Barockensembles als auch mit zeitgenössischen Orchestern.

Bereits im Alter von neun Jahren spielte sie als Solistin unter der Leitung von Jurjen Hempel bei einem Konzert auf der Prinsengracht, dessen Fernsehübertragung im ganzen Land eine Welle der Begeisterung für Lucie Horsch auslöste. Nachdem sie bei mehreren Jugendwettbewerben erste Preise gewann repräsentierte sie 2014 die Niederlande beim “Eurovision Young Musician” in Köln wo sie im Finale mit Vivaldis Flautino Konzert glänzte. 2016 gewann Lucie Horsch den renommierten Concertgebouw Young Talent Award, der ihr im Beisein von Sir John Eliot Gardiner überreicht wurde. Überdies spielte sie als Solistin mit dem Nederlands Blazers Ensemble zur Abdankung der früheren Königin Beatrix der Niederlande, die landesweit im Fernsehen übertragen wurde.

Als Solistin trat sie bereits beim Norsjø Kammermusikkfest in Norwegen und mit dem Manitoba Chamber Orchestra in Kanada auf. Auch folgte Lucie Einladungen zu den Innsbrucker Festwochen der Alten Musik sowie dem Festival Next Generation in Bad Ragaz, dem Grachtenfestival Amsterdam, dem International Chamber Music Festival Utrecht, dem International Organ Festival Haarlem und dem Flanders Festival in Gent.

Die Saison 2017/18 eröffnet Lucie auf Einladung von Julius Drake mit einem Solorecital beim Machynlleth Festival in Wales. Dem folgt das Eröffnungskonzert des Chiltern Arts Festival in Marlow mit der Academy of Ancient Music. Weitere Debüts folgen mit dem Orchestra of the Eighteenth Century, dem Arnhem Philharmonic Orchestra, dem Staatsorchester Kassel, dem Residentie Orkest Den Haag sowie eine Tournee mit dem Ensemble B’Rock durch Belgien und die Niederlande.

Nach ihrem erfolgreichen Debüt unter Leitung von Stephen Stubbs beim Los Angeles Chamber Orchestra im vergangenen März gastiert Lucie in dieser Saison erneut beim Manitoba Chamber Orchestra in Kanada. Weiterhin folgen Konzertreisen nach Brasilien, den Kanarischen Inseln und Macao.

Im Rahmen der Serie „Jonge Nederlanders“ kehrt sie mit einem Recitalprogramm an das Concertgebouw Amsterdam zurück. In Deutschland wird Lucie bei einigen wichtigen Festivals zu Gast sein – so bei den Weingartner Musiktagen, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern und dem MDR Musiksommer in Leipzig. Gemeinsam mit dem Lautenisten Thomas Dunford fängt sie eine neue Zusammenarbeit an mit Konzerten in Hannover, Zürich und Linz.

Lucie Horsch steht exklusiv bei Decca Classics unter Vertrag. Ihre erste Aufnahme umfasst Werke von Vivaldi, einem Komponisten zu dem sie eine besondere Affinität zeigt. Das BBC Music Magazine befand: *„Dies ist eine CD die man kaufen sollte, denn sie wird der Beweis für den Beginn einer außergewöhnlichen Karriere sein.“*

Im Alter von fünf Jahren begann die Tochter zweier Berufsmusiker an der Muziekschool van Amsterdam bei Rob Beek Blockflöte zu lernen. 2011 nahm sie ihr Studium an der renommierten Sweelinck Akademie

am Amsterdam Conservatorium auf, wo sie auch heute noch studiert bei Walter van Hauwe. Darüber hinaus studiert sie Klavier, zunächst bei Marjés Benoist und inzwischen bei Jan Wijn am Conservatorium van Amsterdam. Lucie war sieben Jahre lang Mitglied des Nationaal Kinderkoor wo sie mit namhaften Dirigenten wie Sir Simon Rattle, Mariss Jansons und Jaap van Zweden zusammenarbeitete.

Lucie Horsch ist stolz darauf als Botschafter für die Blockflöte aufzutreten, und mit ihrer großen Begeisterung und Experimentierfreude nimmt sie eventuelle Vorurteile gegen ihr Instrument weg. Neben dem breiten Repertoire von Renaissance bis Barock mit dem sie ihre Recitals aufbaut und Solokonzerte mit oder ohne Dirigent aufführt, spielt sie auch gerne zeitgenössisches Repertoire. Mithilfe von unter anderem der Prins Bernhard Stiftung spielt Lucie auf Instrumenten von Fred Morgan, Doris Kulossa, Stephan Blezinger und Seiji Hirao. Auch benützt sie dankbar eine speziell für sie entwickelte Tenorflöte einer Firma aus Japan.